

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1

I. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Heute wohnen alle Kinder in Essen in Hochhäusern.	
2. Im Stadtzentrum von Essen gibt es viel Natur.	
3. Jeden Tag kommen 30 bis 50 Jugendliche auf die Jugendfarm.	
4. Die Tiere auf der Jugendfarm haben einen Namen.	
5. Die Kinder mögen am liebsten Pferde.	
6. Jedes Kind kann sich sein Tier allein aussuchen.	
7. Die Kinder brauchen Hilfe bei der Pflege der Tiere.	
8. Auf der Jugendfarm kann man auch tanzen.	
9. Schulklassen können 2 Wochen lang das Leben auf dem Lande kennen lernen.	
10. Die Arbeit auf der Jugendfarm ist für die Kinder ziemlich anstrengend.	

_____ Punkte

II. Wählen Sie zu jedem Satz die richtige Fortsetzung. Kreuzen Sie Ihre Lösung (a, b oder c) an.

- Die Mitarbeiter der Jugendfarm ...
 - sind gelernte Sozialpädagogen und Erzieher.
 - sind ausgebildete Reitlehrer.
 - Tierpfleger mit viel Erfahrung.
- Herr Grißmann ...
 - ist ein Mitarbeiter des Bauernhofs „Jugendfarm“ für Kinder und Jugendliche.
 - ist Leiter der Jugendfarm.
 - ist Vater der Kinder, die sich für die Jugendfarm begeistern.
- Herr Grißmann ...
 - ist selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen.
 - hatte als Kind niemals Kontakt zur Natur.
 - hat ein großes Farmhaus gebaut.
- Herr Grißmann ist auf diese Idee gekommen, weil ...
 - seine Kinder immer die Tiere anfassen wollten.
 - so die Kinder die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung erleben können.
 - seine Kinder nur vor dem Computer oder Fernseher sitzen.
- Auf der Jugendfarm sind ... zu finden.
 - einige exotische Tiere.
 - Kaninchen, Hühner, Hunde, Katzen, Pferde und Kühe.
 - Schafe, Hühner, Gänse, Schweine, Hunde und Pferde.
- Um auf die Jugendfarm zu kommen, ...
 - soll man sich zuerst für einen 14-tägigen Kurs anmelden.

- b) soll das Kind nicht jünger als 11 Jahre alt sein.
 - c) soll das Kind bereit sein, mehrere Patentiere zu haben.
7. Wie die Kinder mit den Tieren umgehen müssen, erfahren sie ...
- a) von den Mitarbeitern der Jugendfarm.
 - b) im Unterricht.
 - c) selbständig.
8. Viele Großstadtkinder ...
- a) haben Tiere nur in Bilderbüchern gesehen.
 - b) sind mit dem bäuerlichen Leben vertraut.
 - c) wollen die Verantwortung für ein Tier nicht übernehmen.
9. Um Pate eines Tieres zu werden, muss man ...
- a) gute Leistungen in der Schule haben.
 - b) drei-, viermal die Woche Zeit haben.
 - c) dafür etwas Geld zahlen.
10. Solche Freizeitbeschäftigung macht den Kindern Spaß ...
- a) denn sie vermissen das bäuerliche Leben und den Umgang mit den Tieren.
 - b) weil sie es toll finden, die Tiere quälen zu dürfen.
 - c) und ist eine gute Erholung nach der Schule.

_____ Punkte

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

1. Wer sagt das? Ordnen Sie den Sprechern (Moderatorin (a), Frau Meyer (b), Herr Bechstein (c)) die Aussagen zu.

	Moderatorin	Frau Meyer	Herr Bechstein
1. Viele Völker sind der deutschen Automobilindustrie treu geblieben.			
2. Die Deutschen sind wegen ihres technischen Fortschritts beliebt.			
3. In der deutschen Gesellschaft ist ein starkes Gefühl von Ordnung entwickelt.			
4. Ohne Ordnung würde die Gesellschaft leiden.			
5. Das Einhalten der Gesetze in einem Rechtsstaat hat Vorteile.			
6. Laut Studien werden die Deutschen von anderen Völkern wegen ihres Verhaltens kritisiert.			
7. Er/Sie hat Menschen kennen gelernt, die mehr als Deutsche arbeiten.			
8. Er/Sie wurde im Ausland offen und warmherzig aufgenommen.			
9. In den südeuropäischen Ländern muss man bei hohen Temperaturen arbeiten.			
10. Deutsche sollten andere Prioritäten setzen, damit es der Gesellschaft gut geht.			

_____ Punkte

2. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Frau Meyer ist als Auslandskorrespondentin tätig.	
2. Frau Meyer würde ihre Prioritäten ändern und mal ordnungswidrig handeln.	
3. Herr Bechstein ist Professor für Soziologie an der Universität Frankfurt.	
4. Herr Bechstein lebt wie ein Südländer.	
5. Viele assoziieren die Deutschen mit Würstchen, Bier und Oktoberfest.	
6. Nur ältere Menschen verbinden die Deutschen noch mit dem Krieg.	
7. Ausländer belächeln Deutsche, weil sie andere Prioritäten haben.	
8. Südeuropäer lassen sich Zeit bei der Verrichtung der Arbeit.	
9. Nur die Deutschen befolgen Ordnung und Regeln.	
10. Es täte der deutschen Gesellschaft gut, mal ihre Geschwindigkeit zu drosseln.	

_____ Punkte

Общее количество набранных баллов: _____

Участником допущено ошибок: _____

Председатель жюри:

Члены жюри: